Kaiserstühler Wochenbericht



Anna Deparnay-Grunenberg MdL (Mitte) im Gespräch mit Teilnehmern.

„Ideen brauchen jetzt freie Bahn“

Bürgerenergie in Diskussion mit Landtagsabgeordneter

Breisach. Wie gelingt die Energiewende vor Ort? Welche Hürden erleben Bürgerenergiegenossenschaften in der Praxis? Welche Unterstützung wird von Politik und Verwaltung benötigt? Diese Fragen standen kürzlich im Mittelpunkt eines Austauschs zwischen der Landtagsabgeordneten Anna Deparnay-Grunenberg (Bündnis 90/Die Grünen), dem Vorstand der Bürgerenergie Breisach, Andreas Savelkouls, und Tanja Kast aus dem Vorstand der Bürgerenergie Kaiserstuhl(BEKA).

Gemeinsam mit weiteren Vertretern der beiden Genossenschaften wurden aktuelle Herausforderungen und Chancen der regionalen Energiewende diskutiert. Die Teilnehmer waren sich einig: Bürgerenergiegenossenschaften schaffen regionale Wertschöpfung, ermöglichen die Beteiligung von Bürgern und stärken die Akzeptanz erneuerbarer Energien vor Ort.

Im Gespräch wurde deutlich, dass die Umsetzung vieler Vorhaben durch komplexe Genehmigungsprozesse, lange Verfahrenszeiten und fehlende Planungssicherheit erschwert wird. Ein zentrales Thema waren die Netzanschlüsse. Die Teilnehmer betonten, dass die Stromnetze angesichts des schnellen Ausbaus erneuerbarer Energien vor großen Herausforderungen stehen und die Netzstabilität jederzeit gewährleistet bleiben muss. „Niemand erwartet, dass jede neue Anlage sofort ans Netz angeschlossen werden kann. Für unsere Projekte brauchen wir jedoch Planungssicherheit und transparente Informationen, damit wir Investitionen und Projekte realistisch vorbereiten können“, erklärte Tanja Kast.

Diskutiert wurden auch die Rahmenbedingungen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt war die lokale Nutzung von erneuerbarem Strom, wobei es das Ziel ist, Strom möglichst dort zu nutzen, wo er erzeugt wird.

Anna Deparnay-Grunenberg betonte die Bedeutung von Bürgerenergiegenossenschaften für das Gelingen der Energiewende und sagte zu, die angesprochenen Themen in die energiepolitischen Diskussionen auf Landesebene einzubringen.